Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Städtisches
Nicolaus
Cusanus
Gymnasium

NCG

Reuterstraße 51
51465 Bergisch Gladbach

Evangelische Religionslehre

(Stand: 01.02.2020 – Grundlage: KLP-Inkraftsetzungsfassung; zusätzlich zur Übersicht der Unterrichtsvorhaben, Kap. 2.1, werden die weiteren Kapitel sukzessive ergänzt)

Inhalt

1. **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**……3

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule……..3

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds……..4

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen……..4

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern……..5

2. Entscheidungen zum Unterricht……6

2.1 Unterrichtsvorhaben……..6

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung……30

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan wurde für das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium in Bergisch Gladbach konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- Drei-bzw. vierzügiges Gymnasium,
- Ca. 900 Schülerinnen und Schüler,
- Ca. 70 Lehrpersonen.

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Vorausschickend ist anzumerken, dass wir unsere Arbeit im ökumenischen Gedanken sehen und daher eine enge Zusammenarbeit zwischen den Religionsfachschaften besteht. Diese ökumenische Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig und zeigt sich etwa in gemeinschaftlichen Gottesdiensten und gemeinsamen Fachschaftssitzungen. Derzeit besteht die Fachkonferenz Katholische Religionslehre aus drei KollegInnen, die Fachschaft Evangelische Religion ebenfalls aus drei KollegInnen, die alle bei Bedarf zusammenarbeiten und Materialien austauschen.

In Übereinstimmung mit unserem Leitbild, welches sich in den Schlagworten *„orientieren“ – „lernen“ – „gemeinsam“ – „herausfordern“ – „ermöglichen“ – „in Bewegung setzen“* wiederfinden, wird mit dem Unterricht im Fach Evangelische Religionslehre das Ziel verfolgt, *Lern*prozesse zu initiieren, die es den Schülerinnen und Schülern *ermöglichen*, sich selbst zu bilden, um befähigt zu werden, sich verantwortungsbewusst und eigenständig denkend *in Bewegung setzen* und eine eigene Bestimmung geben zu können. Dabei streben wir die Ausbildung der Mündigkeit bei Schülerinnen und Schülern als Ziel allen pädagogischen Handelns an, um sie *herauszufordern*, die eigene Lebensführung immer wieder zu reflektieren, zu dieser sowie zu den Geltungsansprüchen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der natürlichen und sozialen Umwelt kritisch Stellung zu nehmen und damit aktiv an der eignen Bestimmung mitzuwirken. Dazu gehört, dass wir zum einen auf fachlicher Ebene Wissen vermitteln, auf der anderen Seite versuchen wir aber auch christliche Werte bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern, damit sie die Fähigkeit entwickeln, Empathie zu empfinden und Perspektivwechsel zu vollziehen. In Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen wird den Schülerinnen und Schülern dabei die Möglichkeit geboten, Orientierung für das eigene Leben zu finden und sich gleichzeitig aufgeschlossen und tolerant hinsichtlich der Beschäftigung mit anderen Religionen und Weltanschauungen zu zeigen.

In Übereinstimmung mit dem Leitbild möchte der Evangelische Religionsunterricht insbesondere Schülerinnen und Schüler ausgehend vom christlichen Werteverständnis dazu ermutigen, selbstbewusst, kritisch und vor allem auch nachhaltig zu handeln, den eigenen Standpunkt und Glauben zu vertreten und Verantwortung für sich und den Nächsten zu übernehmen. Insofern will der Evangelische Religionsunterricht die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit, Eigeninitiative und zum eigenverantwortlichen Lernen anregen und ihre Personal- und Sozialkompetenzen fordern und fördern. Die ausgewählten Inhalte und

Methoden des Evangelischen Religionsunterrichts tragen zur Entwicklung einer eigenen religiösen Identität bei, bei der der christliche Glaube als Möglichkeit zur Lebensorientierung wahrgenommen wird.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium liegt nahe der Innenstadt von Bergisch Gladbach und beschult neben Schülerinnen und Schülern aus dieser Stadt auch solche aus den umliegenden Gemeinden. Insgesamt besuchen zur Zeit ca. 900 Schülerinnen und Schüler das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, das drei-bzw. vierzügig ausgerichtet ist. Die Klassengrößen liegen i.d.R. bei ca. 28 Schülerinnen und Schülern. Die katholischen und evangelischen Schülerinnen und Schüler werden in konfessionellen Lerngruppen unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, nehmen am Unterricht im Fach Praktische Philosophie teil. Die Teilnahme am Evangelischen Religionsunterricht steht dabei auch den Schülerinnen und Schülern offen, die nicht getauft sind, die einen anderen religiösen Hintergrund haben oder sich zu keiner Konfession zugehörig fühlen. Evangelische Religionsunterricht findet jahrgangsdurchgängig statt und wird in der Oberstufe auch als schriftliches oder mündliches Abiturfach angeboten.

Um die Auseinandersetzung bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, nimmt der Evangelische Religionsunterricht den konkreten Lebensweltbezug der Schüler/innen in den Blick: Die für das Fach Evangelische Religionslehre zu berücksichtigenden Aspekten der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, auf die didaktisch angemessen eingegangen wird, lassen sich wie folgt beschreiben:

- Bei einem Teil der Schülerinnen und Schüler ist die „klassische“ Familienstruktur nicht gegeben
- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler leben bei einem alleinerziehenden Elternteil oder in sogenannten „Patchwork-Familien“
- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler sind nicht bzw. kaum religiös sozialisiert
- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler ist nicht getauft

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Einen ausgewiesenen Fachraum für Religionsunterricht gibt es nicht; jedoch verfügt die die im Moment in der Generalsanierung befindliche Schule über einen gut ausgestatteten Computerraum, der für den Fachunterricht gebucht werden kann. Alle Klassen- und Kursräume verfügen über eine gute Ausstattung mit digitalen Medien (Beamer und W-LAN-Anbindung). Außerdem steht für den Unterricht eine größere Anzahl von Leih-iPads zur Verfügung. Weiterhin ist mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 ein Pilotprojekt mit iPads in der Sekundarstufe II geplant. Mit Beginn des o. g. Schuljahres werden alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF mit einem iPad ausgestattet, das sie in der Zeit des Oberstufenunterrichtes nutzen sollen. Am Ende der Oberstufenzeit soll das Pilotprojekt dann ausgewertet werden. Schließlich verfügen alle Schülerinnen und Schüler des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums über eine von der Stadt Bergisch Gladbach zur Verfügung gestellte Lizenz für Microsoft Office 365, mit der sie Zugriff auf alle Tools des Office-Paketes haben und die sowohl für die Arbeit in der Schule als auch am heimischen PC genutzt werden kann.

Damit sind gute Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens vorhanden. Das Fach Evangelische Religionslehre unterstützt die schulinternen Methoden- und Medienkonzepte durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analysen bzw. Interpretationen von Texten, Bildern, Filmen etc.).

Im Evangelischen Religionsunterricht steht Schüler/innenorientierung/-aktivierung im Zentrum aller Lernprozesse. Diese wird u.a. angestrebt durch:

a) die Initiierung sinnstiftender kognitiver, aber auch ganzheitlicher (kreativ, meditativ, handlungsorientiert, in Sek II verstärkt mit wissenschaftspropädeutischer Zielorientierung) Lernprozesse, die unter Berücksichtigung kognitionspsychologischer Kenntnisse gestaltet werden

b) den Einsatz sinnstiftender progressiv angelegter kompetenzorientierter Anforderungssituationen und Lernaufgaben mit konkretem Bezug zur Lebenswelt, die die Schüler/innen nicht nur im fachlich-inhaltlichen, sondern auch in im sozialen und persönlichen Lernbereich fördern können,

c) den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen die es ermöglichen, den sozial-kommunikativen Lernbereich auszubauen und

c) die Initiierung dialogischer Unterrichtsstrukturen, die eine gleichberechtigte, erkenntnisgewinnende und sinnstiftende Auseinandersetzung mit den Inhalten ermöglichen

d) den Aufbau eines grundlegenden Repertoires fachlicher Methoden, die den Schüler/innen ermöglichen, in zunehmend selbstständiger, inhaltlich-komplexer und wissenschaftspropädeutischer Weise mit biblisch-theologischen und ethisch-moralischen Fragestellungen umzugehen

Im Schulprogramm ist ein zweiwöchiges Sozialpraktikum in Jahrgangsstufe 9 fest verankert. Dieses stellt eine authentische Lernsituation dar, die das soziale Lernen explizit ausweist. Dieses wird im Evangelischen Religionsunterricht (z.B. Place-Mat, Gruppenpuzzle etc.) thematisch vor- und nachbereitet.

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Eine enge Vernetzung ist zu den evangelischen und katholischen Gemeinden vor Ort gegeben. Die Fachschaft organisiert in Zusammenarbeit mit den anderen Religionslehren jedes Schuljahr den Schuljahresbeginn-Gottesdienst und unterstützt die Abiturientinnen und Abiturienten bei der Planung des Abiturgottesdienstes. Darüber hinaus finden regelmäßig Gottesdienste zur Weihnachtszeit, zum Reformationstag und zu Ostern in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Evangelische Religionslehre dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. In der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben werden zudem die themenspezifischen Inhaltsfeldverknüpfung sowie die Verknüpfung inhaltlicher Schwerpunkte ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben in einer Jahrgangsstufe folgen jeweils einem stufenspezifischen didaktischen Leitgedanken. Die Reihenfolge dieser Leitgedanken bildet die fachliche Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I ab.

Der ausgewiesene Zeitbedarf bei den pro Jahrgangsstufe jeweils fünf Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die angepasst an die individuelle Unterrichtssituation über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Zur Verdeutlichung dieses Spielraums gibt es daher in jeder Jahrgangsstufe ein optionales sechstes Unterrichtsvorhaben, das für die Umsetzung aller Kompetenzerwartungen nicht mehr erforderlich ist. Zudem sind Abweichungen im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Dabei bleibt sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5 **Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt**
<u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> ***Wer bin ich? Wer sind die anderen?*** Nachdenken über Grund, Sinn und Verantwortung **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) ▪ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) ▪ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) ▪ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

Inhaltsfelder (IF):

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte (IS):

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 2: ***Wie gehe ich (angemessen) mit der Bibel um?*** Der Bibelführerschein

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)

Inhaltsfelder:

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: ***Wer oder was ist Gott für mich und andere?*** Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott zwischen Zweifel und Zuversicht, Angst und Geborgenheit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 4: ***Wie kann ich mit/von/über Gott reden?*** Ausdrucksformen des Glaubens zwischen Zweifel und Zuversicht, Angst und Geborgenheit (in Gebeten und Psalmen)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5: ***Was ist mir heilig?*** Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
-
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf **Zeitbedarf**: ca. 14 Ustd.
Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

Unterrichtsvorhaben 1: ***Wie wird der Traum einer besseren Welt Wirklichkeit?*** Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung
IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 2: ***Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte?*** Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)

- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: ***Welche Traditionen prägen jüdisches Leben?*** Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 4: ***Wer war eigentlich Jesus und warum wird er gefeiert?*** Reden und Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5*:* ***Wie überlebt die Frohe Botschaft?*** Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt
IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

(**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.)

Unterrichtsvorhaben 6: ***Leben alle Christen ihren Glauben gleich?*** Evangelisch sein, katholisch sein

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben 1: ***Bin ich, was ich leiste?*** Rechtfertigung und Selbstannahme

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 3: Jesus, der Christus
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 2: ***Woran kann ich mich orientieren?*** Von (modernen) Vorbildern und ihren „Followern“

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)

Inhaltsfelder:
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 3: Jesus, der Christus
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: ***Von Träumen inspiriert?!*** Der Einsatz von Propheten für eine gerechtere Welt

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.2: prophetischer Protest
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 4</u>: *Ey, es wär‘ schön blöd, nicht an Wunder zu glauben, oder*? Biblische Wundererzählungen und ihre Bedeutung für die eigene Lebensgestaltung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 5</u>: *Wem kann ich vertrauen?* (Kritische) Auseinandersetzung mit dem Markt der religiösen Angebote

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
IF 2: Die Frage nach Gott
IF7: Fundamentalismus und Religion

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6: *Das Gewissen und seine Konflikte* *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)*

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

(**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Unterrichtsvorhaben 1: *Braucht Glaube Gemeinschaft?* Formen des gemeinsamen Lebens in religiösen Kontexten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- erörtern im Diskurs mit anderen, Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)

Inhaltsfelder:
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 2: ***Wie kann ich mich für die Menschenwürde einsetzen?*** Diakonisches Handeln als Kirche für andere

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.3: diakonisches Handeln
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: ***Gemacht als Mann und Frau?*** Der Mensch in Beziehungen (Freundschaft, Liebe, Partnerschaft)

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 4: *Worauf darf ich hoffen?* Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5: ***Trauer, Tod und Sterben – (k)ein Thema für Kinder?*** Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6: ***Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam*** *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)*

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

(**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Unterrichtsvorhaben 1: ***Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?*** Kreuz- und Auferstehungsvorstellung im Christentum

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
IF 2: Die Frage nach Gott
Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
IF 6.1: Weltbild und Leben

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 2: ***Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen?*** Antwortversuche in christlicher Tradition

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 3</u>: *Leben ist Leiden?* – Das Welt- und Menschenbild fernöstlicher Glaubensgemeinschaften

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

Inhaltsfelder:
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 4:</u> *Auferstehung oder Wiedergeburt?* – Religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5: ***Auf der Suche nach der perfekten Welt?*** Christliche Zukunftshoffnung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

<u>Unterrichtsvorhaben 1</u>: *Gehören Glaube und Zweifel zusammen?* Über die Bedeutung religiöser und naturwissenschaftlicher Erkenntniswege

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 2</u>: *Im Namen der Wahrheit?* Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in Form ihres Absolutheitsanspruchs in den Religionen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: ***Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben?*** Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

Inhaltsfelder:
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
IF 1.2: prophetischer Protest
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 4</u>: *Anpassung oder Widerstand?* – Christinnen und Christen im Nationalsozialismus

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.2: prophetischer Protest
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben 5:</u> *Auge um Auge, Zahn um Zahn?* Gerechtigkeitsvorstellungen aus christlicher Perspektive

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.2: prophetischer Protest
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5: *Ist Kirchenasyl legal?* Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.2: prophetischer Protest
IF 1.3: diakonisches Handeln
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 60 Stunden

2.2 Grundsätze zur Leistungsbewertung und -rückmeldung

Die rechtlichen Grundlagen der Leistungsbewertung bilden zunächst das Schulgesetz (§ 48: Grundsätze der Leistungsbewertung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2016) sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Sek. I (APO-SI § 6, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.05.2016) und Sek. II (APO-GOSt § 13, zuletzt geändert durch Verordnung vom 11.05.2016). Eine fachliche Spezifizierung erfahren diese Grundlagen in den Kernlehrplänen der Sek. I und der Sek. II „Evangelische Religionslehre bzw. Katholische Religionslehre. Anmerkungen zu den Hausaufgaben ergeben sich aus dem Hausaufgabenerlass (zuletzt geändert am 05.05.2015).

Ausgehend von diesen rechtlichen Vorgaben gilt am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium insbesondere:

- Die Leistungsbewertung/Notengebung in den Fächern Evangelische und Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

I. Grundsätzliche Vereinbarungen der Gemeinsamen Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht. (vgl. hierzu die Ausführungen unter IV.2.)
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

II. Regelungen für die Sekundarstufe I:

1. Arbeitsmappe/Portfolio

Die Qualität der Heft- oder Mappenführung fließt angemessen in die gesamte Leistungsbeurteilung mit ein. Als Grundlage für die Bewertung hat sich die Fachkonferenz auf einen Bewertungsbogen geeinigt, wie er von der Qualitäts- und Unterstützungsagentur

– Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)[1] vorgeschlagen wird. Dieser kann situationsbezogen angepasst werden. In der Jahrgangsstufe 9 erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio. Zur Leistungsbewertung in den selbstständigen Arbeitsphasen vgl. außerdem die entsprechenden Ausführungen unter IV. 2.

2. Schriftliche Übungen (Tests)

In den Jahrgangsstufen 5 – 9 können nach Ermessen der Lehrkraft schriftliche Übungen stattfinden. In der Jahrgangsstufe 10 schreiben die Schülerinnen und Schüler verbindlich mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen, die nicht länger als 20 Minuten dauern sollen, haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2. Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.

3. Durchführung von Projekten

In allen Jahrgangsstufen können die Schülerinnen und Schüler ein Projekt durchführen. Die Beurteilung der Schülerleistung orientiert sich hinsichtlich der schriftlichen Ergebnisse an den unter Punkt II. 1. genannten Kriterien für die Bewertung der Arbeitsmappen. Zur Leistungsbewertung in den selbstständigen Arbeitsphasen vgl. außerdem die entsprechenden Ausführungen unter IV.2.

4. Mündliche Mitarbeit

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-ER SI bzw. KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Vgl. hierzu auch die Ausführungen unter IV.1

III. Regelungen für die Sekundarstufe II

1. Klausuren

In den Jahrgangsstufen der Sek II haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Evang. und Kath. Religionslehre im Grundkurs als schriftliches Fach zu belegen, um es dann im Rahmen der Abiturprüfung als 3. oder 4. Abiturfach zu wählen. Leistungskurse werden in aller Regel am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium nicht eingerichtet. In den Grundkursen werden die folgenden Klausuren geschrieben:

Stufe/ Halbjahr	EF	Q 1		Q 2	
		Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q 2.2
Anzahl	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**
Länge	**90 Minuten**	**90 Minuten**	**135 Minuten**	**135 Minuten**	**210 min (180 min + 30 min Auswahlzeit)**

[1] Abrufbar unter: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/hauptschule/biologie/Bewertungsbogen-fuer-Arbeitsmappen-und-Hefte.doc (zuletzt abgerufen am 10.02.2017, 14.45 Uhr)

Die erste Klausur in Q 1.2 kann durch das Schreiben einer Facharbeit ersetzt werden. Die Klausur in Q 2.2 wird unter Abiturbedingungen und nur von den Schülerinnen und Schülern geschrieben, die Religion als drittes Abiturfach gewählt haben

2. Konzeption/Bewertung von Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und werden im Hinblick auf die Abiturprüfung konzipiert. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bemühen sich im Rahmen der für beide Konfessionen verbindlichen obligatorischen Abiturinhalte, in einer Jahrgangsstufe thematische ähnliche oder parallele Kursarbeiten zu schreiben, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nach der Korrektur findet eine Nachbesprechung der Kolleginnen und Kollegen statt, um sich über den Leistungsstand der Kurse auszutauschen. Dabei werden Schwerpunkte für die weitere Arbeit festgelegt. Die Bewertung nähert sich im Verlauf der Sek II immer weiter an die Vorgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen an. Das Bewertungsraster jeder Arbeit wird den Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht.

3. Facharbeit

Wird die Facharbeit im Fach Evang. bzw. Kath. Religionslehre angefertigt, so ersetzt diese die erste Klausur in der Q 1.2. Die Benotung der Arbeit wird in einem Gutachten begründet und erfolgt u.a. nach den folgenden Kriterien:

Formales

- Ist die Arbeit vollständig?
- Findet sich hinter dem Textteil ein Katalog sinnvoller Anmerkungen?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer
- Quellenangabe?
- Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Sekundärliteratur, ggf. zur Primärliteratur?
- Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung,
- Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild? Sind die typographischen Vereinbarungen eingehalten (Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften)?

Inhaltliche Darstellungsweise

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Werden Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich stringent?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?

Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht und kritisch benutzt?
- In welchem Maße hat sich die Verfasserin bzw. der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend oder auch kritisch)?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen anderer und der eigenen Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich?
- Wird ein persönliches Engagement der Verfasserin bzw. des Verfassers in der Sache am Thema erkennbar?

Ertrag der Arbeit

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zueinander?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt die Verfasserin bzw. der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten?

(Zusätzlicher Hinweis: Die Abschnitte sind nach ansteigender Bedeutung geordnet, die einzelnen Fragen jedoch nicht und ähnlich wie ein Erwartungshorizont für eine Klausur einzusetzen und zu nutzen).

IV. Grundsätze für die Bewertung der Mündliche Leistungen in Sek I bzw. der Sonstigen Leistungen in Sek II

1. Mündliche Mitarbeit in Sek I und Sek II

In Plenumsphasen hat die mündliche Mitarbeit am Unterrichtsgespräch entscheidenden Einfluss auf die Benotung der sonstigen Leistung. Dabei spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung eine Rolle. In der Regel werden Noten nicht für Einzelleistungen vergeben, sondern sie stellen die Bewertung eines Prozesses dar, in dessen Rahmen der Schüler/die Schülerin kriteriengeleitet beobachtet und bewertet wird. Folgende Kriterien liegen der Bewertung zugrunde:

Note	Quantität	Qualität
	Der Schüler/die Schülerin beteiligt sich...	Der Schüler/die Schülerin...
1	• immer • unaufgefordert	• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse • formuliert eigenständige, weiterführende, Probleme lösende Beiträge • verwendet Fachsprache souverän und präzise
2	• häufig • engagiert • unaufgefordert	• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse • formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge • verwendet Fachsprache korrekt
3	• regelmäßig (etwa einmal pro Stunde)	• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse • formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge • verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
4	• gelegentlich freiwillig	• zeigt fachliche Grundkenntnisse • formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge • hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
5	• fast nie	• zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse • ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen • hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
6	• nie	• zeigt keine Fachkenntnisse • kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen • kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

Beiträge, die den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können eine geringere quantitative Beteiligung ggf. ausgleichen. Umgekehrt können qualitative Defizite nicht durch Quantität ausgeglichen werden.

2. Leistungen im Rahmen selbständiger Arbeitsphasen in Sek I und Sek II

Im Rahmen von z.B. Partner- oder Gruppenarbeitsphasen wird dennoch eine individuelle Leistung bewertet. Diese wird unter anderem ermittelt durch die kriteriengeleitete Beobachtung durch die

Lehrperson und die anschließende Präsentation bzw. Dokumentation der Lernleistung. Dabei werden unter anderem die folgenden Kriterien herangezogen:

Der Schüler/die Schülerin...	++	+	-	- -	Der Schüler/die Schülerin...
• ...leistet aktiv Beiträge zur Arbeit.					• ... leistet keine Beiträge zur Arbeit.
• ... nimmt Beiträge der anderen auf und entwickelt sie weiter.					• ...ignoriert die Beiträge anderer weitestgehend.
• ... findet sich in Denkweisen anderer ein und ist bereit, diese nachzuvollziehen.					• ... lässt sich nicht auf andere Ansätze ein, sondern ist fixiert auf eigene Ideen.
• ...übernimmt Aufgaben in der Gruppe, z.B. Gesprächsleitung, Dokumentation etc.					• übernimmt keine Aufgaben bzw. erledigt gestellte Aufgaben nur unzureichend.
• ... beschafft Informationen selbständig, z.B. aus Fachbüchern und Lexika					• ... verlässt sich auf andere Schülerinnen oder den Lehrer, um Informationen zu beschaffen.
• ... diskutiert aktiv die Vorgehensweise und hinterfragt sie ggf.					• ... nimmt Vorschläge unreflektiert an und hinterfragt sie nicht.
• ...zeigt Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer bei der Problemlösung.					• ... gibt bei komplexeren Problemen schnell auf.
• ... präsentiert Ergebnisse anschaulich und übersichtlich.					• ... ist nicht in der Lage, die Ergebnisse vorzustellen.
• ...geht in der Präsentation auf Rückfragen der anderen ein					• ... ignoriert Einwände und Rückfragen der anderen.
• ... reflektiert die Arbeitsweise kritisch und nennt mögliche Verbesserungen.					• ... stellt die eigene Arbeit nicht in Frage und reflektiert sie nicht.

3. Hausaufgaben

Hausaufgaben „sollen die Individuelle Förderung unterstützen. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm führen.“ (Hausaufgabenerlass in der letzten Fassung vom 05.05.2015) und sind insofern von großer Bedeutung, als die eigene Auseinandersetzung mit der Materie ein tiefergehendes Verständnis oft erst möglich machen. Hausaufgaben werden im angemessenen Umfang mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, aber in der Regel nicht zensiert. Ausnahmen bilden größere Projekte oder Referate. Das Versäumen von Hausaufgaben führt dazu, dass die mündliche Beteiligung im Rahmen der Besprechung nicht von ausreichender Leistung sein kann und hat somit direkten Einfluss auf die Note. Werden Hausaufgaben regelmäßig nicht angefertigt, so kann die Note im Bereich der Leistungen bei selbständigen Arbeiten abgesenkt werden (siehe hierzu auch das Hausaufgabenkonzept des NCG in der Fassung vom 22.06.2011).

4. Sonstige Leistungen in der Sekundarstufe II

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit.“ (APO-GOSt § 16 Abs. 1) Zu diesem Beurteilungsbereich gehören auch schriftliche Übungen, die nicht länger als 20 Minuten dauern. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ hat für Schülerinnen und Schüler, die Evang. oder Kath. Religionslehre als Klausurfach gewählt haben, den gleichen Stellenwert wie die schriftlichen Arbeiten. Für die Quartals- und Zeugnisnoten werden bei diesen Schülerinnen und Schülern die schriftlichen und die sonstigen Leistungen in der Regel in gleichem Umfang gewertet.

Anhang: Anregungen zur Kompetenzüberprüfung
(in alphabetischer Reihenfolge)

Diese Anregungen nennen Methoden, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Dabei bietet es sich an, am Ende eines Unterrichtsvorhabens auf die eingangs ermittelten Kompetenzen zurückzugreifen, bspw. indem die Schülerinnen und Schüler einen Ankreuztest vom Anfang erneut ausfüllen.
Sinnvoll ist es darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen.

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? Ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche — möglichst vor Ort
- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. „Christentum", planen
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen — Assoziationen auswerten
- Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln
- Test zum Abschluss schreiben

- Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- Zeitkapseln öffnen: Symbole, ... erklären

vorbildlich 3 Punkte

in Ordnung 2 Punkte
kleine Mängel 1 Punkt
nicht in Ordnung 0 Punkte

BEWERTUNGSBOGEN
HEFTFÜHRUNG

Liebe(r)_____

Kriterien	**Gewichtungsfaktor**	**Punkte x Gewichtungsfaktor**	**Kommentar**
Selbstgestaltetes und themengerechtes Deckblatt	2		
Vollständigkeit des Inhaltsverzeichnisses *(Name des Arbeitsblattes/Datum/Seitenzahl)*	2		
Vollständigkeit der Arbeitsblätter *(Datum/ Seitenzahl)*	2		
Vollständigkeit der Hefteinträge *(Datum/ Nummer des Arbeitsblattes)*	2		
Optik *(lesbare Schrift; Unterstreichungen mit Lineal; saubere Fehlerkorrektur; Stiftfarben blau o. schwarz)*	5		
Vollständige Bearbeitung der Arbeitsaufträge	4		
Korrekte Abschrift der Tafelanschriebe	2		
Qualität der eigenen Beiträge	5		
Extras			

Gesamtpunktzahl: Note: